

Universalanleitung Geschirrspüler Bosch/Siemens u. v. a



Inhalt:

Punkt	Thema	Seite
1	Vorwort, Gefahrenhinweis und Geräte	2
2	Öffnen des Gerätes und einige Bauteile	3
2.1	Öffnen der Gerätefront	3
2.2	Öffnen der Bedienblende	4
2.3	Demontage und Öffnen der Elektronik	5
2.3.1	Allgemeines zur Elektronik	7
2.4	Öffnen der Seitenwände	9
2.5	Öffnen des Gerätesockels (bei Standgeräten)	10
2.6	Öffnen der Wartungsklappe für die Ablaufpumpe	11
3	Mögliche Probleme und deren Beseitigung	11
3.1	Gerät heizt nicht oder bleibt im Programm hängen	11
3.2	Im Display steht immer eine „1“	13
3.3	Gerät pumpt nicht ab oder pumpt nicht vollständig ab	13
3.4	Gerät pumpt die ganze Zeit ab	14
3.5	Gerät holt nicht genug Wasser	14
3.6	Gerät holt ruckartig Wasser	15
3.7	Gerät holt gar kein Wasser mehr	15
3.8	Gerät ohne jegliche Funktion (total tot)	16
3.9	Gerät spült nicht mehr sauber	16
3.10	Gerät spült nicht mehr (Umwälzpumpe läuft nicht)	16
3.11	Ein oder mehrere Programmtasten reagieren nicht	17
	Schlusswort	17

Vorwort:

Diese Anleitung ist entstanden, weil die hier beschriebene Gerätereihe mehrere relativ leicht zu behebbende Fehler haben kann. Eine ähnliche Anleitung (Geschirrspüler Bosch-Siemens heizt nicht) hatte es schon einmal gegeben, jedoch musste diese entfernt werden, weil Material verwendet wurde, bei dem Bosch/Siemens etwas dagegen hatte. Diese Anleitung – jetzt einmal Version 2 genannt – soll „etwas“ ausführlicher werden und viele weitere Fehler dieser Gerätereihe mit einschließen.

Der nächste Kasten ist leider überaus wichtig, weil viele Laien glauben, sie können mit Hilfe einer Anleitung alles selber machen. Dem ist NICHT so! Diese Anleitung setzt nicht zuletzt deswegen Sachkenntnis voraus, weil es mir einfach zu blöd ist, vor jedem Satz darauf hinzuweisen, dass auch der Stecker tatsächlich draußen ist. Wer also keine elektrotechnischen Grundkenntnisse hat, der klickt bitte jetzt oben rechts auf das Kreuz um dieses Fenster zu schließen oder zerreißt dieses komplette Dokument, falls er sich es ausgedruckt hat!

VORSICHT! Lebensgefahr!

Alle Reparaturtipps und Anleitungen setzen Sachkenntnis voraus!
Unsachgemäßes Vorgehen kann Sie und andere in Lebensgefahr bringen.
Rufen Sie den Kundendienst, wenn Sie nicht über elektrotechnisches Fachwissen verfügen!

Diese Anleitung dient für sehr viele Geräte, die ähnlich aussehen wie oben auf den Bildern ersichtlich ist. Verkauft wurden die Geräte unter anderem (!) von Bosch, Siemens, Neff, Constructa, Imperial, aber auch anderen Namen.

Um nur einmal wenige Beispiele zu nennen, hier ein paar Modelle:

Bosch: SGS4392; SGS4802 ; SGS5302; SGS5312; SGS5318; SGS8402... usw.
SGI4302; SGI4306; SGI5300; SGI5306; SGI5316; SGI8400... usw.

Siemens: SE24230; SE24232; SE25230; SE25231; SE54230; SE54630... usw.

Constructa: SL26231; SL54230; SL54430; SL54530; SL54630... usw.

Imperial: GSI8263... usw.

Neff: SI340; SI349; SH341.. usw.

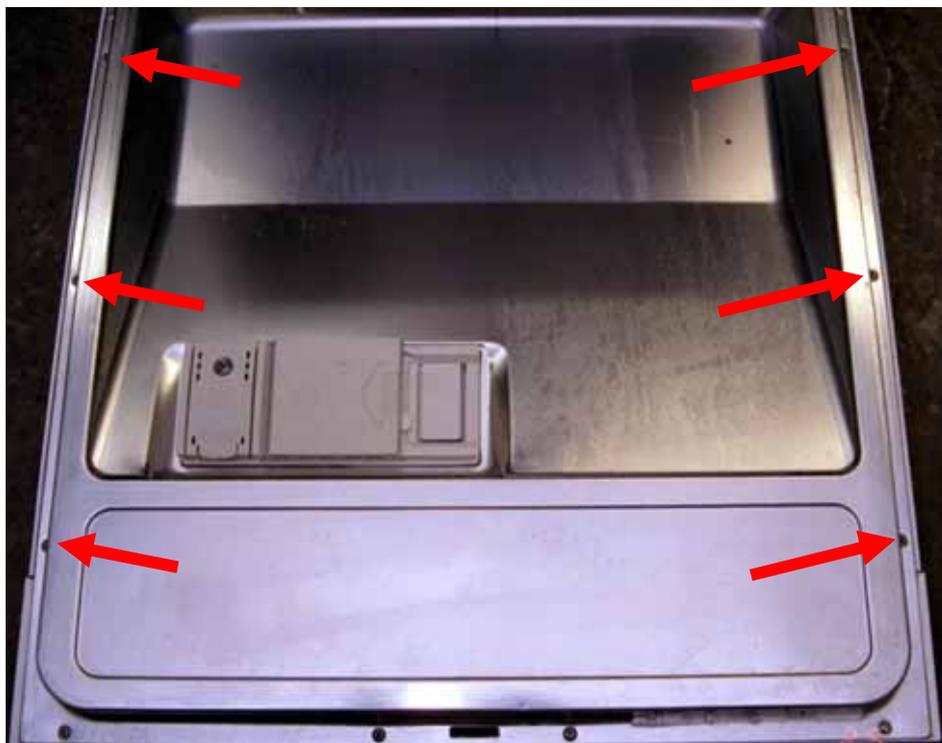
Diese Aufstellung ist alles andere als vollständig! Die Aufstellung dient nur zur Verdeutlichung wie sehr dieses Gerät verbreitet ist.

2 Öffnen des Gerätes und einige Bauteile

Es ist zwar durchaus möglich, noch wesentlich mehr an dem Gerät zu zerlegen als hier beschrieben, in den meisten Fällen ist es jedoch nicht notwendig. Wer aber erst einmal die „äußere Hülle“ ab hat, kann ggf. auch weiter vordringen.

2.1 Öffnen der Gerätefront

Nicht unbedingt bei allen Reparaturen notwendig – man tut sich aber bei vielen Reparaturen leichter, wenn die Gerätefront ab ist und das sind nur wenige Handgriffe. Um die Front zu öffnen, müssen die sechs markierten Schrauben vollständig herausgedreht werden. Es ist normaler Weise nicht (!) notwendig, die Front während des Abschraubens fest zu halten, weil sie noch an einer Plastikaufhängung hängt (das sieht man später besser).

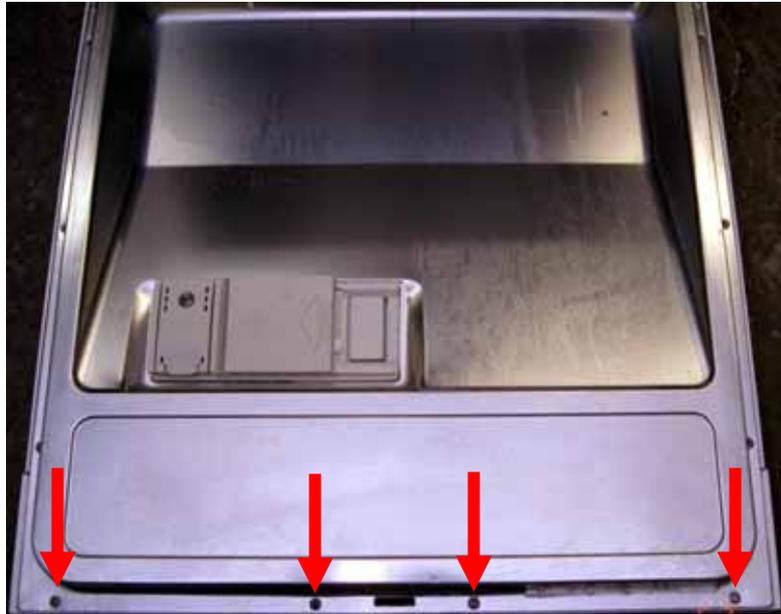


Schließt man nun wieder die Tür, kann man die Gerätefront unten an den Ecken nach vorne ziehen (nicht gleichzeitig – erst die eine, dann die andere Seite). Nachdem man die Front ab hat, kann man auch sehen woran sie noch gehangen hat: Die beiden Plastikklötze (im nächstem Bild markiert) halten die Front. Manchmal fallen sie auch mal mit heraus, da sie nur eingesteckt sind. Wäre aber auch nicht schlimm, wenn man sie beim Einbauen vergisst (Man muss dann eben nur die Front beim Anschrauben selbst festhalten) ☺

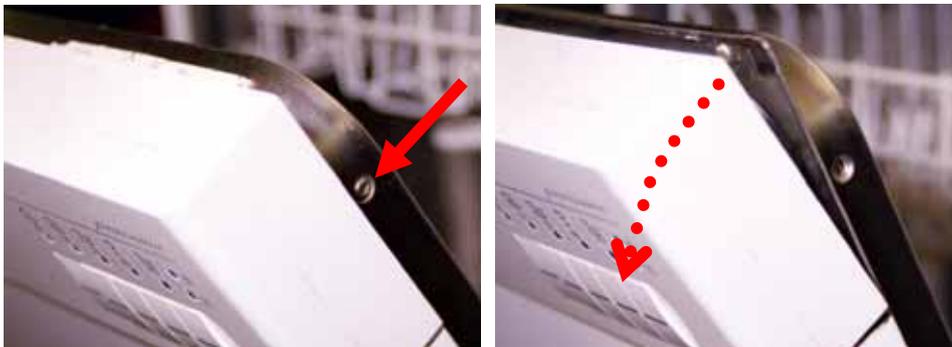


2.2 Öffnen der Bedienblende

Um die Bedienblende zu demontieren ist es sinnvoll, zuerst die Gerätefront abzuschrauben. Gerade beim Zusammenbau wird es Ihnen so einfacher fallen. (Wenn Sie das Gerät irgendwann pro Woche mindestens einmal zerlegen, werden Sie es nicht mehr müssen.☺)
Zuerst drehen sie die markierten Schrauben heraus.



Als nächstes Schrauben sie die markierten Schrauben auf beiden Seiten heraus und klappen dann die gesamte Bedienblende, gesetzt der Fall die Front ist noch montiert, nach vorne.



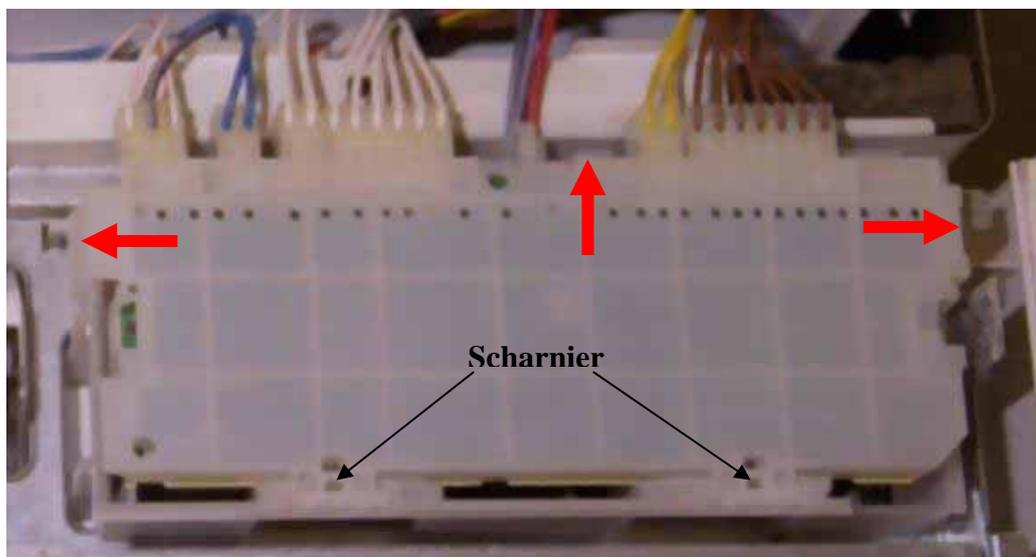
Von oben betrachtet sollte das Ganze dann nun so aussehen. In dem Fall hängt jetzt die Blende nur noch an den Leitungen. Die Stecker sind zwar alle verstecksicher, zu Ihrer eigenen Sicherheit empfiehlt es sich aber die Stecker trotzdem zu markieren bevor Sie diese abziehen.



Haben Sie Schwierigkeiten beim Anschrauben der Blende, entfernen Sie die Gerätefront! Es geht so wesentlich einfacher!

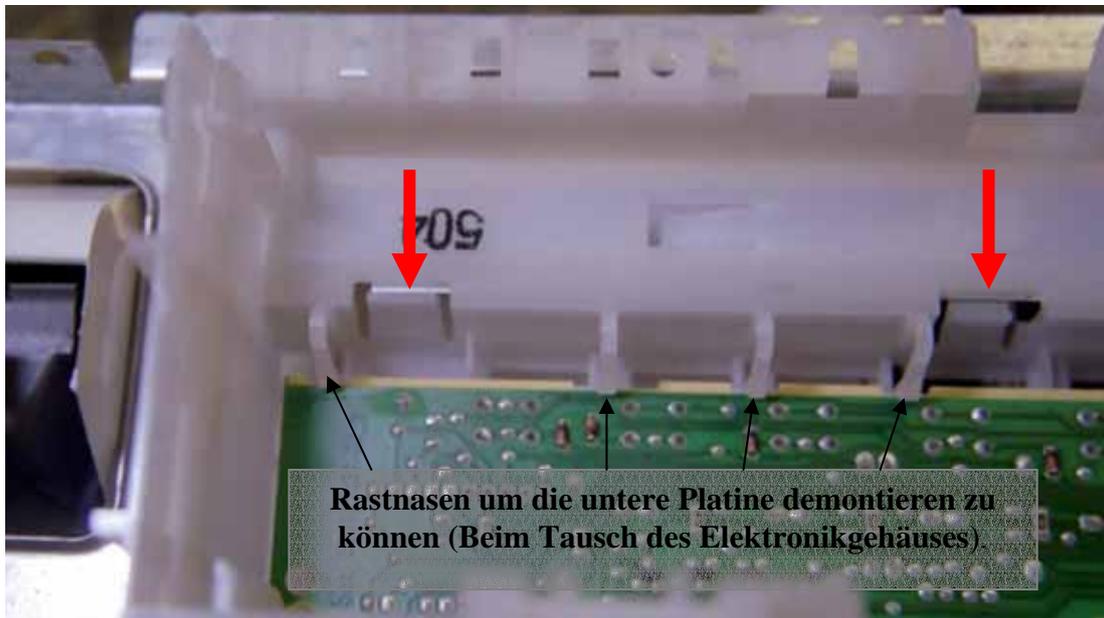
2.3 Demontage und Öffnen der Elektronik

Um die Elektronik zu demontieren, muss diese zuerst geöffnet werden! Dazu rasten Sie bitte die im nächsten Bild markierten Rastnasen aus und klappen die Elektronik auf. Die Stecker müssen vorher, wie in Punkt 2.2 beschrieben, abgesteckt sein. Nicht wie hier im Bild zu sehen! Die rechte Rastnase lässt sich etwas schwerer lösen, aber es geht!

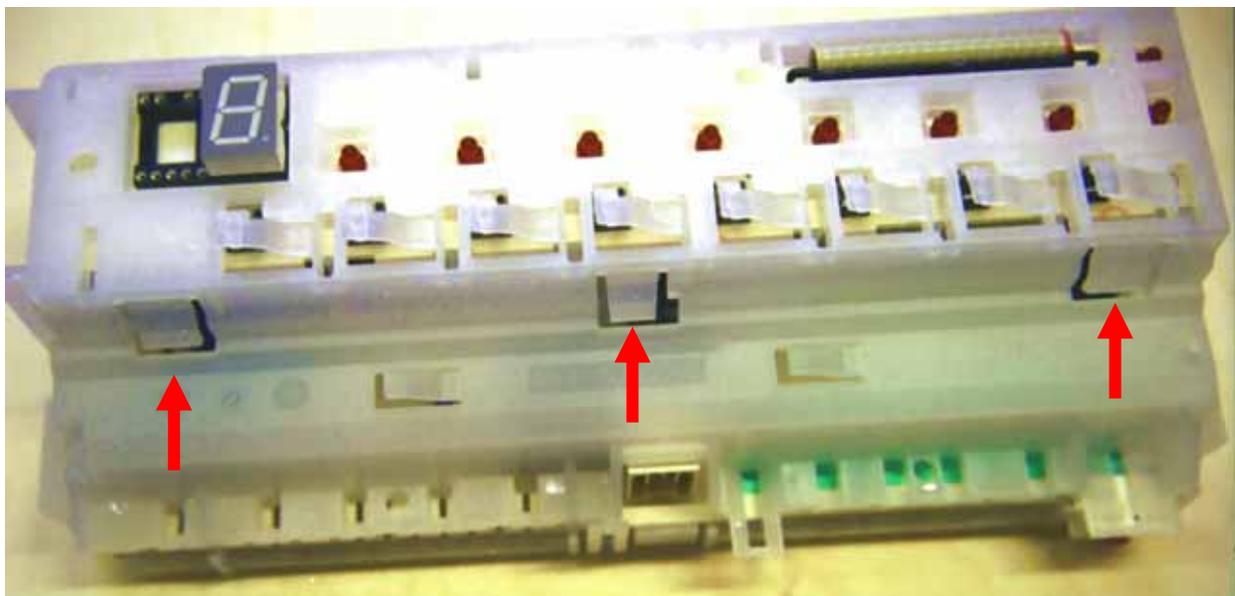


Ist die Elektronik offen, kann man zwei Platinen erkennen, die mit einem Flachbandkabel verbunden sind. In den meisten Fällen muss man nur an die obere Platine (die im Deckel) ran und kann so die Reparaturen durchführen ohne die komplette Elektronik zu demontieren.

Sollte es aber notwendig sein die Elektronik zu demontieren, z. B. weil sie komplett erneuert werden muss, oder weil beispielsweise eine Tastenfeder abgebrochen ist und man das Elektronikgehäuse tauschen muss, so rastet man die weiteren, gezeigten Rastnasen aus (insgesamt 3 Stück) und kann so die gesamte Elektronik entnehmen:



Im folgenden Bild kann man bereits die ausgebaute Elektronik sehen. Hier sind noch einmal die Rastnasen markiert die ausgerastet werden müssen, um die Elektronik auszubauen.





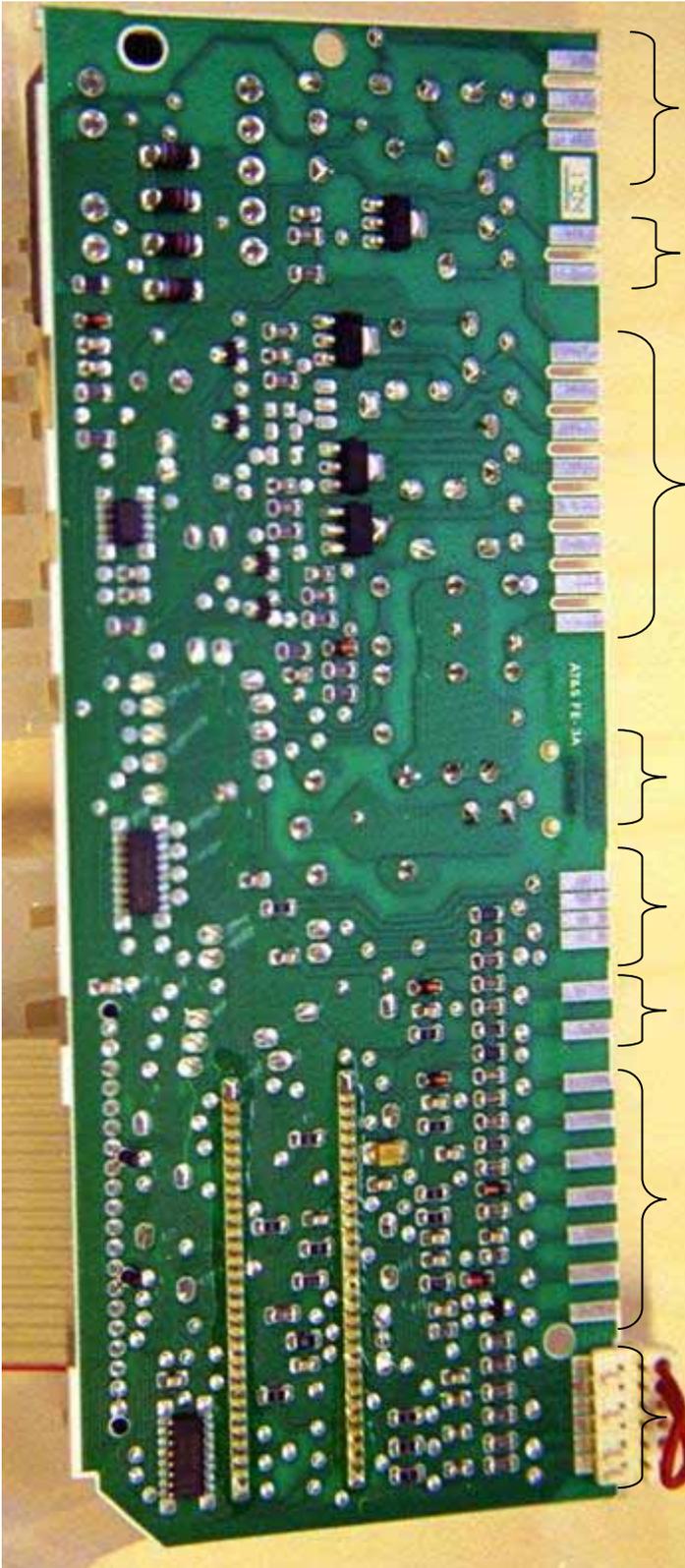
2.3.1 Allgemeines zur Elektronik

Die gesamte Steuerung befindet sich in der Elektronik hinter der Bedienblende. Sämtliche Bauteile (Heizung, Pumpen, Ventile...) werden von ihr angesteuert. Einige Bauteile, z. B. die Ventile, werden mit Hilfe von Triacs in SMD-Bauform angesteuert (darüber später mehr) und andere Bauteile wie die Heizung über Relais.

Die Elektronik ist eine Universalelektronik. Das einzige was teilweise anders ist, ist die Programmierung. Die Konfiguration erfolgt über einen Kodierstecker (9), den es in rot und in blau gibt. Bei sehr vielen Geräten ist aber kein Kodierstecker angeschlossen. Sollte die Elektronik erneuert werden müssen darf aus diesem Grund der Kodierstecker - sofern vorhanden - nicht vergessen werden. In erster Linie bestimmt dieser Stecker, auf welcher Taste welches Programm hinterlegt ist. Er gibt aber auch Auskunft darüber, ob beispielsweise ein Aquasensor verbaut ist. Ein „Tuning“ in irgendeiner Weise kann also getrost vergessen werden, da die „Hardware“ fehlt!

Aufgrund der Kompatibilität zu anderen hochwertigeren Geräten hat die Elektronik 8 Tasten eingebaut. In den meisten Fällen werden davon weniger genutzt.

Im nächsten Bild sind alle Anschlüsse der Elektronik aufgeführt. Ich habe natürlich alle Kontakte aufgeführt. Vergessen Sie nicht, dass die Elektronik relativ universell ist und nicht unbedingt alle genannten Bauteile (wie der Aquasensor) bei Ihrer Maschine auch vorhanden sind! Einige leichte Unterschiede gibt es doch bei den Elektroniken, so dass ich leider keine Angaben machen kann, wo genau was angeschlossen ist.



1.) Kommt direkt vom Hauptschalter. Im Hauptschalter eingebaut ist noch ein weiterer Resettaster, sodass die Elektronik beim Ausschalten wieder auf „0“ gesetzt wird.

2.) Geht zur Dosierkombination – dem so genannten „Zugabeaktuator“.

4.) (Stecker „3“ gibt es nicht)
Geht zu den Pumpen, Ventilen, etc. Die Belegung ist leider nicht einheitlich und somit kann sie hier auch nicht genannt werden. Die Heizung, Ablaufpumpe und Umwälzpumpe werden über Relais angesteuert. Der Rest über die Triacs!

7.) (von unten) Heizungsanschluss

8.) Das ist der so genannte Servicestecker. Er dient nicht für Kundendienstzwecke. Er findet seine Aufgabe im Werk bei der ersten Programmierung.

6.) Reedschalter für die Klarspüleranzeige

5.)

5.1

5.2

5.3

5.4

5.5

5.6

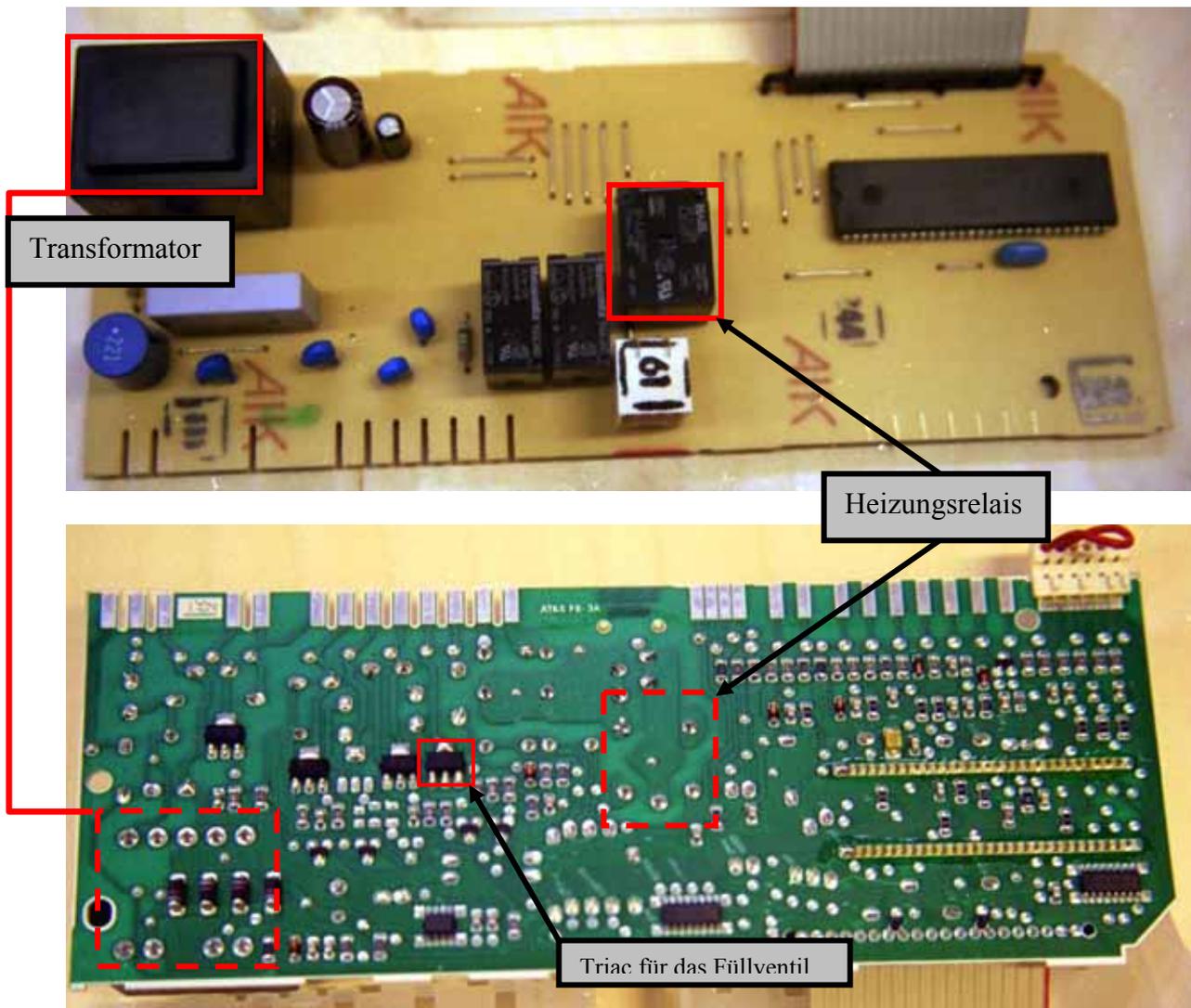
5.7

Aquasensor

Reedschalter für die Salzanzeige

NTC (Temperatursensor)

9.) Kodierstecker. Je nach Ausführung auch nicht vorhanden (rot, blau oder nicht vorhanden).



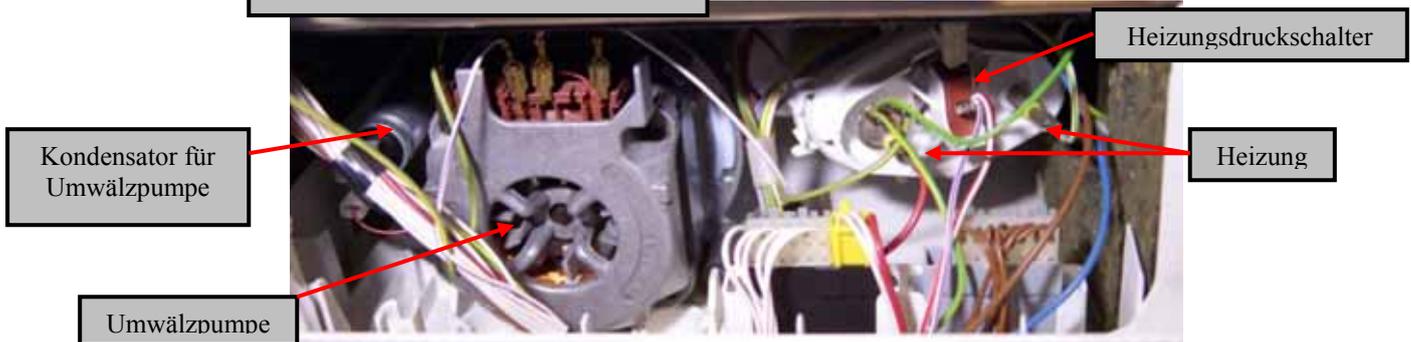
2.4 Öffnen der Seitenwände



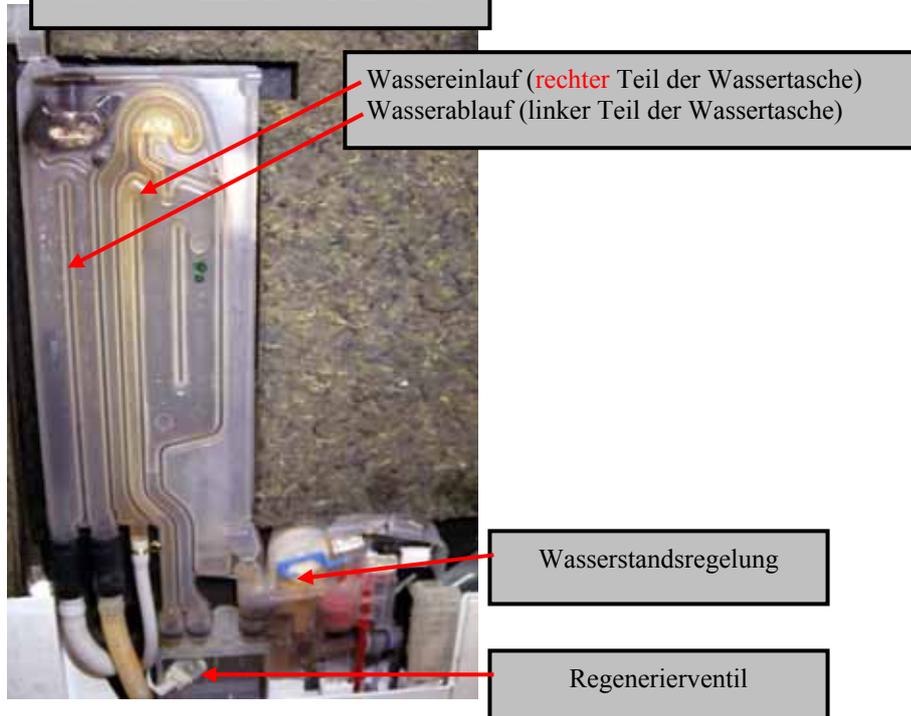
Das Öffnen der Seitenwände ist sehr einfach. Bei geöffneter Tür sehen Sie auf beiden Seitenkanten jeweils zwei Schrauben. Schrauben Sie die Schrauben der jeweiligen Seite heraus und rasten Sie danach die Seitenwand oben auf der Rückseite und vorne auf der Oberkante aus. Nun können Sie die Seitenwand schräg nach unten abnehmen.

Hinter den Seitenwänden sieht es dann so aus wie auf den folgenden Bildern. Die Wassertasche hinter der linken Seitenwand kann je nach Gerät auch größer ausfallen.

hinter der rechten Seitenwand:



hinter der linken Seitenwand:



2.5 Öffnen des Gerätesockels (bei Standgeräten)

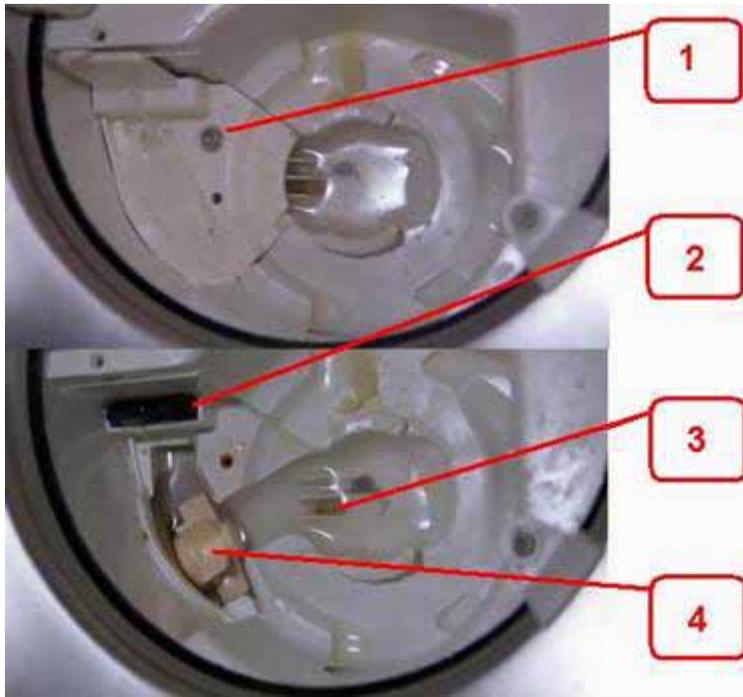
Um den Gerätesockel zu entfernen, müssen zunächst die Seitenwände demontiert werden (ist so einfacher). Siehe dazu Punkt 2.4! Des Weiteren entfernen Sie bitte vorher die Gerätefront (Siehe 2.1). Schrauben Sie nun die beiden (langen) Schrauben heraus, die sich an der Seite vom Sockel befinden:



Danach können Sie den Sockel mit einem leichten Ruck abziehen. Heben Sie bitte dabei das Gerät vorne etwas an, da sich im vorderen Sockel die Gerätefüße befinden. Wer sein Gerät in der Küche unterbauen möchte, kann so einen Sockelrücksprung schaffen und die Sockelleiste der Küche verwenden. Die Gerätefüße lassen sich dazu aus dem Sockel schrauben und etwas weiter hinten im Geräteboden wieder eindrehen (Das geht, weil der Geräteboden der gleiche ist wie bei den Einbaugeräten).

2.6 Öffnen der Wartungsklappe für die Ablaufpumpe

Wenn einmal ein Fremdkörper in die Ablaufpumpe geraten ist, ist es nicht notwendig, die Pumpe auszubauen. Unter dem Sieb im Spülraum befindet sich eine Wartungsklappe, unter der man hineingelangte Fremdkörper wie Traubenkerne etc. entfernen kann. Trotz des Siebes kommt es leider immer wieder vor, dass hier etwas hineingelangt.



1
Drehen Sie die Schraube (1) heraus und entfernen Sie die weiße Kunststoffabdeckung.

2
Position 2 zeigt die Rückschlagklappe aus Gummi. Sie soll verhindern, dass Wasser in das Gerät zurückläuft.

3
Fremdkörper wie in Position 3 zu sehen sollten entfernt werden, auch wenn sie nicht im Flügelrad sind. Sie wollen ja nicht zwei Spülgänge später die Klappe erneut öffnen müssen. Pos. 4 zeigt das Flügelrad. Hier kann man jetzt bequem Fremdkörper entfernen.

4

3 Mögliche Probleme und deren Beseitigung

Die hier aufgeführten Probleme, sind diejenigen, die am häufigsten bei dem Gerät auftreten – logisch. Sollte Ihr Problem hier nicht erklärt sein, ist es an der Zeit, eine Frage an das [Forum](#) zu richten. Ich denke aber, dass ich so schnell nichts mehr von Ihnen hören werde. ☺

3.1 Gerät heizt nicht oder bleibt im Programm hängen

Wenn das Gerät im Programm hängen bleibt, kann das verschiedene Ursachen haben. In den meisten Fällen wird das Wasser nicht aufgeheizt werden. Stellen Sie dazu bitte zunächst fest, ob folgende Punkte erfüllt sind:

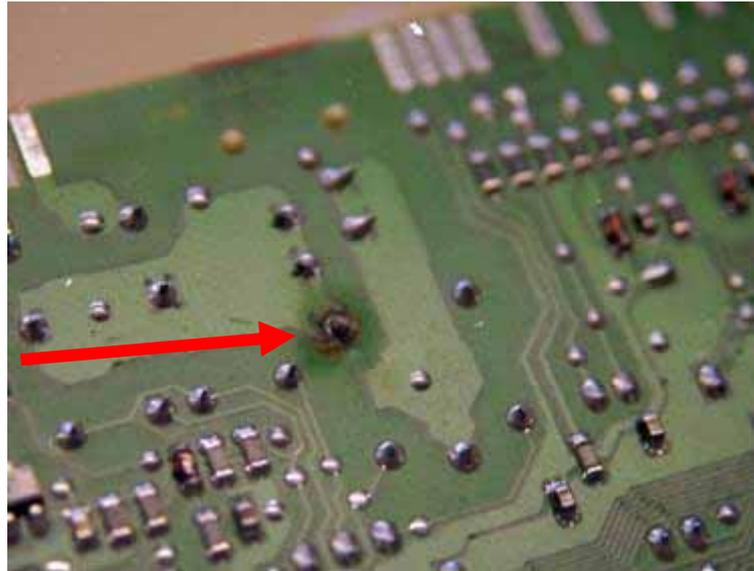
Gerät holt Wasser (Wenn nicht dann siehe Punkt 3.5 und 3.7).

Die Umwälzpumpe fängt an zu laufen (Spülgeräusche? – Siehe auch 3.10).

Das Gerät pumpt ab (Am Anfang eines Programms muss die Maschine immer abpumpen! Siehe auch 3.3)

Ist das alles der Fall so ist mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit eine kalte Lötstelle am Heizrelais auf der Elektronik die Fehlerursache. Entfernen Sie dazu bitte zuerst die Gerätefront (Punkt 2.1), danach die Bedienblende (Punkt 2.2) und dann öffnen Sie die Elektronik (Punkt 2.3). In der Mitte der Elektronik befindet sich das Heizrelais. Rasten Sie die Platine aus und schauen Sie auf die Rückseite.

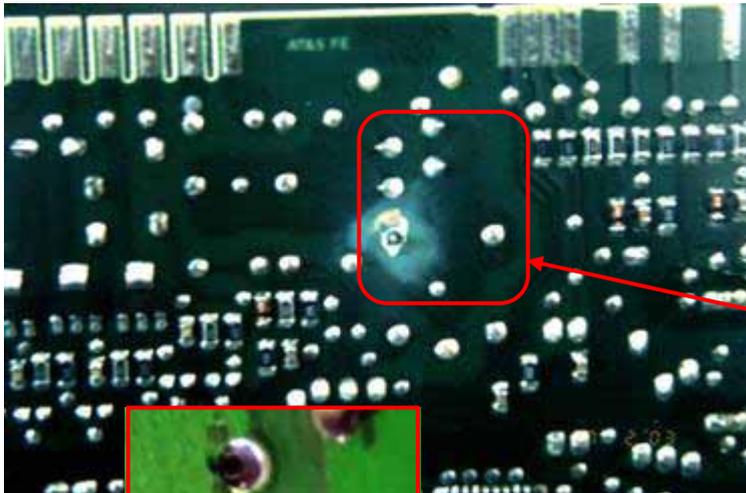
Hier - deutlich zu erkennen - eine kalte Lötstelle. Es hat durchaus einen Grund, dass diese so aussieht. Neue Elektroniken wurden deswegen an diesem Punkt geändert. Der Relaiskontakt befindet sich ziemlich nah an der Platine, so dass die Lötstelle stark erwärmt wird. Über kurz oder lang kann verbrennt die Lötstelle und kann dann so aussehen.



Wenn die restlichen Bauteile auf der Elektronik noch unbeschädigt aussehen, können Sie das selber wieder reparieren. (Leider werden manchmal andere Bauteile in Mitleidenschaft gezogen) Reinigen Sie dazu diese Lötstelle mit einem Glasfaser-Stift und biegen danach den Anschlusspin so gut es geht um (fest auf die Platine) und verlöten das Ganze wieder.



Hier zu sehen ein Glasfaserstift – Sie bekommen ihn im Fachhandel oder z. B. auch bei Conrad Electronic.



Auf diesem Bild ist die Lötstelle bereits mit einem Glasfaser-Stift gereinigt worden. Vergessen Sie nicht das Umbiegen des Kontaktes (Hier im Bild noch nicht geschehen)!

Löten Sie bitte auch sicherheits- halber die anderen Lötstellen nach!



Bei neuen Elektroniken wurde bei der betroffenen Lötstelle übrigens vorgesorgt... (Bild links)

3.2 Im Display steht immer eine „1“

Es handelt sich um keine Fehlermeldung! Es ist die Angabe der Restzeit! Ursache ist, dass die Maschine aufgrund eines Fehlers unvorhersehbar viel länger gebraucht hat. Die angezeigte Restzeit wird am Anfang eines Programms bereits festgelegt. Wenn aber nun ein Fehler auftritt der das Programm stark verlängert (z.B. Maschine heizt nicht auf) ist nach Ablauf der angezeigten Zeit das Programm aber noch lange nicht fertig. Nun wird so lange im Display eine Minute Restzeit angezeigt, bis das Programm beendet wird (Wenn es nicht irgendwo hängen bleibt; beispielsweise bleibt im Trockenvorgang ewig eine 1 stehen, auch wenn das Gerät scheinbar fertig ist). In den meisten Fällen liegt es daran, dass das Wasser nicht aufgeheizt wird. Sehen Sie dazu bei Punkt 3.1 nach.

3.3 Gerät pumpt nicht ab oder pumpt nicht vollständig ab

Kleine Ursache – große Wirkung: In fast allen Fällen ist irgendwo ein Fremdkörper hinein gerutscht. Folgende Stellen mögen Fremdkörper am allerliebsten – verfahren Sie wirklich der Reihenfolge nach:

- 1.) Ablaufpumpe (Siehe 2.6)
- 2.) Die der Stelle, wo der Ablaufschlauch am Siphon angeschlossen ist.
- 3.) Schlauchanschluss bei der Wassertasche hinter der linken Seitenwand (Siehe auch 2.4)



Wenn tatsächlich an diesen drei Stellen kein Fremdkörper zu finden ist, dann müssen Sie die Pumpe überprüfen (Befindet sich hinter der Sockelleiste auf der linken Seite). Entweder sie bekommt keine Spannung (Elektronik defekt?) oder sie ist einfach nur defekt (bekommt Spannung, aber dreht sich nicht, obwohl sie freigängig läuft).

3.4 Gerät pumpt die ganze Zeit ab



Ursache ist ein ausgelöster Schwimmerschalter (Position 6 im Bild links). Dieser befindet sich hinter der linken Seitenwand (Siehe Punkt 2.4) und wird über den roten Hebelarm betätigt, sobald Wasser in die Bodenwanne geraten ist oder über den Schwimmer (Position 5 im Bild), wenn der Wasserstand im Gerät zu hoch ist. Der Schwimmer (Pos. 5) kann auch dann auslösen, wenn z. B. der Schlauch (Pos. 7) verstopft ist!

3.5 Gerät holt nicht genug Wasser

In vielen Fällen ist das Problem NICHT am Gerät zu suchen, sondern am Wasserhahn (kein Witz)! Dazu existiert eine gesonderte Anleitung bei www.teamhack.de. Klicken sie [hier](#), um direkt zu dieser Anleitung zu gelangen.



Ist der Wasserhahn nicht die Ursache, dann wird das im Bild dargestellte Niveausystem verstopft/verschmutzt sein, das sich hinter der linken Seitenwand (Siehe Punkt 2.4) befindet.

Reinigen Sie bitte besonders die Positionen 2; 5 und 7. Den Schlauch (7) kann man leicht heraus ziehen, wenn man die Sockelleiste öffnet.

Die Teile im Einzelnen:

- 1.) Wassereinlauf: Von hier kommt das Frischwasser
- 2.) Luftfalle für die Wasserstandskontrolle: Steigt hier der Wasserstand, so steigt auch der Luftdruck an der Druckdose (3)
- 3.) Druckdose für die Wasserstandsregelung: Ist der Wasserstand erreicht, so wird über den blauen Hebel der Schalter (4) betätigt.
- 4.) Schalter (Mikrotaster) für die Wasserstandsregelung.
- 5.) Schwimmer: Falls die Wasserstandsregelung versagt oder das System verdreckt ist, schwimmt der Schwimmer auf und betätigt den Sicherheitsschalter.
- 6.) Sicherheitsschalter: Löst der Schwimmer (5) aus oder befindet sich Wasser in der Bodenwanne (rote Hebelstange), wird dieser Schalter aktiviert. Ein aktivierter Schalter lässt die Ablaufpumpe einschalten und den Wasserzulauf unterbrechen.

- 7.) Auslaufschlauch: Von hier aus geht es in den Spülraum. Dieser Schlauch verdreckt sehr gerne!!! Hier sind oft Verstopfungen zu finden!

3.6 Gerät holt ruckartig Wasser

Oft liegt es daran, dass das Gerät zu schnell Wasser holt. Ursache dafür ist ein defekter Durchflussminderer, der sich im Zulaufventil befindet (im Kasten, der am Wasserhahn sitzt). Besonders oft habe ich diesen Fehler, wenn das Gerät an Warmwasser angeschlossen ist! Oder wenn der Schlauch 7 in Punkt 3.5 stark verstopft ist.

Was genau passiert (siehe unbedingt auch Punkt 3.5):
Das Wasser strömt so schnell in die Wasserstandsregelung hinein, dass es regelrecht sprudelt. Die Luftblasen des einsprudelnden Wasser reichen aus, um den Druckschalter zu betätigen. Dieser stoppt die Wasserzufuhr. Nun fällt der Wasserspiegel aber rapide ab und „belüftet“ wieder die Luftfalle. Der Druckschalter schaltet zurück, und das Gerät holt wieder Wasser. Dieses hin- und herspielen verursacht ein ruckendes Geräusch beim Wasserholen.

Das gleiche Phänomen kann man auch beobachten, wenn der Schlauch 7 in Punkt 3.5 stark verstopft ist.

3.7 Gerät holt gar kein Wasser mehr

In vielen Fällen ist das Problem NICHT am Gerät zu suchen, sondern am Wasserhahn (Kein Witz)! Dazu existiert eine gesonderte Anleitung bei www.teamhack.de. Klicken Sie [hier](#), um direkt zu dieser Anleitung zu gehen.

Ist der Wasserhahn OK, kann es auch an folgenden Punkten liegen:

Zulaufventil defekt:

Messen Sie den elektrischen Widerstand des Zulaufventils (Kasten am Wasserhahn). Die Leitung des Ventils endet an der Elektronik. Der Widerstand muss 2 k Ω betragen. Beträgt er unendlich oder 4 k Ω ist das Ventil defekt!!!

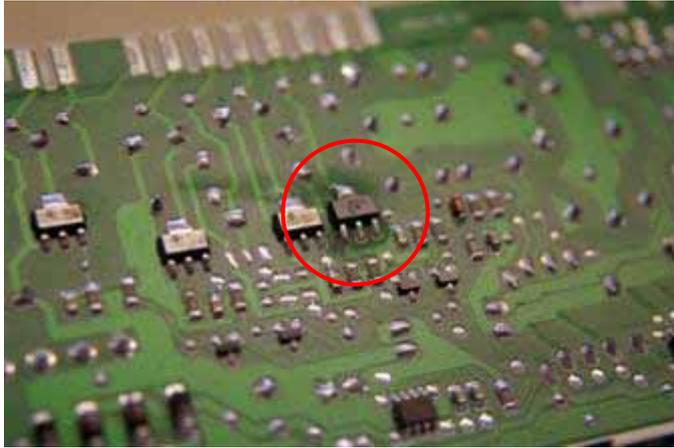
Hintergrund: Das Zulaufventil besteht aus zwei elektrisch parallel geschalteten Ventilen, die wasserseitig in Reihe geschlossen sind. Es kommt vor, dass eines dieser Ventile durchbrennt. Ist das der Fall, verdoppelt sich der elektrische Widerstand. Das Ventil kann so natürlich nicht mehr öffnen.

Triac auf Elektronik defekt:

Das passiert eigentlich (wenn überhaupt) nur im Zusammenhang mit einem defekten Zulaufventil. Auf der Elektronik sitzt ein Triac (an unterschiedlichen Positionen), der das



Zulaufventil ansteuert. Man kann in der Regel am Aussehen der Triacs erkennen, ob einer in Mitleidenschaft gezogen wurde (siehe Bild – da ist ein Stück ausgeplatzt). Wenn man Ersatz im Elektronikladen bekommt, kann man auch versuchen, das Bauteil zu ersetzen. Da ich noch eine alte Elektronik hatte, bei der andere Bauteile defekt waren, habe ich so aus zwei defekten eine funktionierende bauen können. Die Triacs sind mit einem sehr guten Kleber auf die Platine fixiert. Wer vorhat, eine solche Reparatur durchzuführen,



muss schon sehr gute Erfahrung mit dem LötKolben haben.

Im Bild links kann man erkennen, dass ich dort den ganz rechten Triac ersetzt habe.

Schalter von Wasserstandsregelung defekt:

Selten versagt auch mal der Schalter von der Wasserstandsregelung. Siehe Punkt 3.5

3.8 Gerät ohne jegliche Funktion (total tot)

Überprüfen Sie zunächst die Steckdose selbst – an die dummen Sachen denkt man sonst immer zuletzt ☺ ...

Ist die Steckdose OK, so überprüfen Sie, ob der Hauptschalter OK ist. Wenn ja, überprüfen Sie den Transformator auf der Elektronik (siehe Punkt 2.3.1). Es kann vorkommen, dass die Primärwicklung durchbrennt. Den Trafo kann man einzeln z. B. bei Reichelt oder auch Conrad bestellen.

3.9 Gerät spült nicht mehr sauber

In 99% aller Fälle sind nur die Sprüharme verdreckt! Reinigen Sie diese gründlich!!! Sind diese tatsächlich sauber überprüfen Sie, ob das Gerät genügend Wasser holt (siehe Punkt 3.5).

3.10 Gerät spült nicht mehr (Umwälzpumpe läuft nicht)

Gerade dann, wenn das Gerät etwas länger gestanden hat, kann es vorkommen, dass die Gleitringdichtungen der Umwälzpumpe festklemmen. Entweder man bekommt diese wieder gelöst indem man die hinteren Rippen dreht (siehe auch Punkt 2.4) oder man muss einen neuen Dichtsatz einbauen. Diese Reparatur kann hier leider nicht beschrieben werden, da sie zu umfangreich ist. Rufen Sie in dem Fall den Kundendienst!

3.11 Ein oder mehrere Programmtasten reagieren nicht.

Nicht selten brechen die Tasten ab (Siehe Bild). Das Elektronikgehäuse lässt sich aber einzeln erneuern (das Gehäuse kostet ca. 25 EUR)! Entfernen Sie dazu bitte zuerst die Gerätefront (Punkt 2.1), danach die Bedienblende (Punkt 2.2). Nun können Sie schon sehen, ob es tatsächlich daran liegt. Das Öffnen der Elektronik ist in Punkt 2.3 beschrieben.



- Ende -

Wer meine Arbeiten unterstützen möchte und mir ein kleines Trinkgeld zukommen lassen möchte, darf das gerne tun!

Bank: Postbank Hamburg **BLZ:** 20010020 **Kontonummer:** 791133209

Ich hoffe, diese Anleitung hat Ihnen geholfen!
Grüß Janko